

AUS DEM NETZWERK:

EINLADUNG

zur Frühjahrstagung mit Mitgliederversammlung

Samstag, 24.3.2007, 10.30 – ca. 16.30 Uhr

Buchloe, Haus der Begegnung (Berliner Str. 50)

Ab 10.15 Uhr: Eintreffen, Begrüßung mit Kaffee und Tee

10.30 Uhr Mitgliederversammlung

Tagesordnung (die Mitgliedsgruppen erhalten eine gesonderte Einladung) u.a.:

Vorstellung und Aufnahme neuer Mitglieder:

Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V. (Freising); BDKJ-Bayern; Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V.; Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt; Initiative Eine Welt e.V. Würzburg

Vorstellung und Aufnahme neuer Fördermitglieder:

Dr. Bärbel Kofler MdB

Anschließend: Fortsetzung der Frühjahrstagung u.a. mit Berichten aus den Gruppen, Capacity Building Programm, Qualifizierungsprogramm Eine-Welt-Arbeit in Bayern, Schwerpunktprojekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“, Bericht Afrika-Reise im Herbst 2006, Partnerschaftsarbeit, Umsetzung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern, Planungen ...

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 21.3. um Anmeldung gebeten an: info@eineweltnetzwerkbayern.de



Der Vorstand des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. traf sich am 23. Januar 2007 mit dem Vorstand der SPD-Landtagsfraktion zu einem ausführlichen Gespräch. An dem Gespräch nahmen die Landtagsabgeordneten Dr. Thomas Beyer, Susann Biedefeld, Dr. Hildegard Kronawitter, Heidi Lück, Franz Maget, Stefan Schuster und Johanna Werner-Muggendorfer teil.

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Inhaltlicher Schwerpunkt des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. in den Jahren 2006 / 2007 ist das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das Projekt besteht hauptsächlich aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards auf den Weg gebracht und dokumentiert. Die Runden Tische finden jeweils im Herbst 2006 (16. Oktober 2006, 17. November 2006) und Herbst 2007 statt.

Das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ wird gefördert von: InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von der Bayerischen Staatskanzlei.



Neuerscheinung:

Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen hrsg. von *Alexander Fonari / Norbert Stamm / Johannes Wallacher* für Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie, München;

Globalisierung bedeutet bisher in der Regel den Vorrang ökonomischer vor ökologischer und sozialer Entwicklung. Vom Ideal einer nachhaltigen Entwicklung sind wir noch weit entfernt. Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik sind hier gefordert.

In der vorliegenden Publikation werden Anforderungen und Ideen für eine stärkere Beachtung und bessere Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen formuliert - aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Außerdem werden wichtige internationale Instrumente zur Förderung von Unternehmensverantwortung und gute Erfahrungen ausge-

wählter Unternehmen und Branchen vorgestellt. Die erweiterte Tagungsdokumentation ist hervorgegangen aus dem ersten Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen.

Zu Wort kommen große und kleine Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Gewerkschaft, Bayerisches Wirtschaftsministerium, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen. Der *Runde Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen* ist Teil des Projekts *Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards* des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Bestellschrift (Einzelexemplare werden gegen 3.-Versandkostenpauschale abgegeben): Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Weiße Gasse 3 - 86150 Augsburg info@eineweltnetzwerkbayern.de.

online-Version: www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen

Weitere Infos zum Projekt "Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards" finden Sie unter www.eineweltnetzwerkbayern.de bzw. im vier Mal jährlich erscheinenden Rundbrief. Darin wird auch über den für Herbst 2007 geplanten zweiten Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen berichtet.

Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen am 17. November 2006

Schriftliches Grußwort von Landtagspräsident Alois Glück

Die Globalisierung ist ein Megatrend unserer Zeit, dem Staat, Wirtschaft und Gesellschaft sich stellen müssen. Globalisierung bietet Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Einkommen. Aber immer noch können viele Menschen an den positiven Entwicklungen der Globalisierung nicht teilhaben. Es ergeben sich immer mehr Probleme – man denke nur an Fragen der sozialen Gerechtigkeit und des ökologischen Gleichgewichts –, die nicht mehr allein auf lokaler oder nationaler Ebene gelöst werden können.

Um globalen Konflikten vorzubeugen, bedarf es der verantwortungsvollen politischen Gestaltung, denn nur wenn die Politik die richtigen Rahmenbedingungen für die globalisierte Wirtschaft setzt, lassen sich die Erfordernisse des Marktes, soziale Gerechtigkeit und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften in Einklang bringen. In dieser Situation werden sich Unternehmen immer mehr ihrer globalen Verantwortung bewusst. Unterstützt wird diese Entwicklung durch ein aufgeklärtes Verhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher, die zunehmend die Beachtung sozialer und ökologischer Standards einfordern.

Wie aber ist mit Akteuren zu verfahren, die gegen international vereinbarte Sozial- und Umweltstandards verstoßen? Und wer hilft Unternehmern, die Sozial- und Umweltstandards bei sich und auch bei ihren Zu-

lieferern verankern wollen?

Diese komplexen Themenstellungen greift das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in seinem Schwerpunktprojekt 2006/07 „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ auf. Durch die Einbeziehung einer Vielzahl von Dialogpartnern in dieses Projekt – Unternehmen, die öffentliche Hand, Verbände, Politik, Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und Kirchen – wird das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. seinem Anspruch gerecht, wirklich einen „Runden Tisch“ eingerichtet zu haben.

Ganz besonders freue ich mich, dass diese Veranstaltung auf langjährigem bürgerschaftlichem Engagement aufbaut. Da globale Prozesse längst nicht mehr allein durch staatliche Politik gesteuert werden, sondern Aufgaben der gesamten Gesellschaft sind, kann nur durch ein solches Zusammenwirken ein Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen geleistet und Globalisierung human gestaltet werden. Ich danke allen, die sich hier für die Berücksichtigung international vereinbarter Sozial- und Umweltstandards engagieren, sehr herzlich, und wünsche dem „Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ gutes Gelingen und eine nachhaltige Wirkung.

Alois Glück / Präsident des Bayerischen Landtags



Ebenfall neu erschienen:

Kommunen und Eine Welt:

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

hrsg. von Alexander Fonari / Vivien Führ / Norbert Stamm für Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Für die Erstellung der erweiterten Tagungsdokumentation gilt der besondere Dank Earthlink e.V.!

Wie kann unter den aktuellen Rahmenbedingungen die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen noch verbessert werden? Diese und ähnliche Fragen standen im Mittelpunkt der bayernweiten Fachtagung "Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung", die am 16. Oktober 2006 im Rathaus der Landeshauptstadt München stattfand. Die vorliegende Publikation enthält die guten Beispiele und Anregungen der Veranstaltung und macht sie so einem breiteren Publikum zugänglich. Neben den erweiterten Beiträgen einzelner Referenten und einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse werden eine Reihe von Hintergrunddokumenten zur Verfügung gestellt, die interessierten Kommunen wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung

liefert. Weitere Kommunen sollen zur Übernahme von Verantwortung bzw. nachhaltiger Beschaffung ermutigt werden. Bereits aktiven Kommunen soll Unterstützung bei der konkreten Umsetzung weiterführender Schritte geboten werden. Im Herbst 2007 wird wieder zu einem „Runden Tisch Bayern: Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen“ eingeladen werden.

Bestellanschrift (Einzelexemplare werden gegen 3,- Versandkostenpauschale abgegeben):
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3 - 86150 Augsburg
info@eineweltnetzwerkbayern.de
online-Version:
www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen

Dienstag, 6. Februar 2007 14.00 bis 16.30 Uhr,
Sitzungssaal des Rathauses, Neumarkt i.d.OPf.

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

Programm

14.00 Uhr: Begrüßung

Oberbürgermeister Thomas Thumann

14.15 Uhr: Einführung in das Thema „Nachhaltige Beschaffung in Kommunen“

Dr. Alexander Fonari, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

14.30 Uhr: Rahmenbedingungen für nachhaltige Beschaffung in Kommunen *Vivien Führ, Earthlink e.V.*

15.00 Uhr: Einblick in die Praxis – Landshut aktiv gegen Kinderarbeit *Richard Geiger, Umweltamt Stadt Landshut*

15.30 Uhr: Fragen an die Referenten und Diskussion *Moderation: Ralf Mützel, Bürgerhaus Neumarkt*

16.15 Uhr: Zusammenfassung/Ausblick

Anmeldung baldmöglichst, spätestens bis 2. Februar 2007 bei: Bürgerhaus Neumarkt, Ralf Mützel, Fischer-gasse 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181/511038, Fax 09181/510852, E-Mail: buergerhaus@neumarkt.de.

Die Veranstaltung wird durchgeführt von der Stadt Neumarkt i.d.OPf. in Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Bayerischen Staatskanzlei.



Montag, 26. Februar 2007, 19:30 - ca. 22.00 Uhr,
Bürgerstadt Hechendorf

Nein zu ausbeuterischer Kinderarbeit!

„Nachhaltige Beschaffung“ - wie können Kommunen ihrer globalen Verantwortung nachkommen?

Vortrag und Diskussion

Programm:

1. Begrüßung

2. Grußwort

3. Formen ausbeuterischer Kinderarbeit und ihr Bezug zu unseren Gemeinden *B. Henselmann, Earthlink e.V.*

4. Kinderarbeiter in Indien - persönliche Eindrücke *Alice Barth und Milan Flach, Jugendteam der Indienhilfe Herrsching*

5. Einblicke in die Praxis: Landshut aktiv *Richard Geiger, Umweltamt Stadt Landshut*

6. Wir alle sind verantwortlich! - Initiativen im Bayerischen Landtag *Ruth Paulig MdL*

7. Diskussion

Info und unverbindliche Anmeldung: Lokale Agenda 21 Seefeld, Waltraud Schneiders, Tel: 08152-78305, mail@schneiders-line.de

Eine Veranstaltung von Eine Welt Netzwerk Bayern und Lokale Agenda 21, Seefeld; gefördert von InWEnt gGmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und von der Bayerischen Staatskanzlei.



UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern

www.dekade-bayern.de

Die Stadt Neumarkt in der Oberpfalz wurde am 29. November 2006 als erste bay. Kommune als "Stadt der Vereinten Nationen zur Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet. Gratulation! Wir freuen uns besonders über diese Auszeichnung, da das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu dieser Bewerbung ermutigt hatte. Ebenso wurde das Projekt "Eine Welt macht Schule - Globales Lernen in Neumarkt" unserer Mitgliedsgruppe Eine-Welt Laden Neumarkt e.V. als offizielles Dekade-Projekt anerkannt. Vorbildlich auch die Eine Welt AG an der Münchner Willy-Brandt-Gesamtschule, deren langjährige Arbeit ebenfalls ausgezeichnet wurde. Die Eine Welt AG ist Mitglied im Nord Süd Forum München e.V. - Gratulation auch hier!

Bewerbungsschluss für die nächste Runde: 30. März 2007.

Auf unserer Website zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern erhalten Sie Infos zu den oben erwähnten Projekten, weitere Dokumente zur UN-Dekade und neuerdings auch Informationen über die Umsetzung der UN-Dekade in anderen Bundesländern.

Nachhaltigkeit lernen



Entwicklungsland D? - Wir sind doch (k)ein Entwicklungsland!

Stark reduziert und wahrscheinlich deshalb so beeindruckend. Keine langen Texte, keine Grafiken, keine Zahlen. Nur ganz normale Fotos aus den Ländern des Südens und ganz normale Aussagen aus dem bundesdeutschen Alltag. Provozierend wird beides durch die Kombination - in der Ausstellung "Entwicklungsland D". Im Mittelpunkt steht hierbei oft der Alltag von Frauen.

Infos und Ausleihe: entw-d@eineweltnetzbayern.de

An dieser Stelle möchten wir auf zwei weltweite Aktionstage - von Frauen für Frauen - hinweisen:

Weltgebetstag 2. März 2007 - Paraguay - Unter Gottes Zelt vereint

Am 2. März 2007 verbindet uns der Weltgebetstag zu einer „Einheit in Vielfalt“. Auch in Ihrer Nähe wird ein Gottesdienst gefeiert. Frauen aller Konfessionen laden Sie herzlich dazu ein. Der Weltgebetstag der Frauen (WGT) ist weltweit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Unter dem Motto „Informiertes Beten – betendes Handeln“ wird in über 170 Ländern ein Gottesdienst gefeiert, der von Frauen des jeweiligen Weltgebetstagslandes - 2007 ist dies Paraguay - geschrieben wurde.



Alljährlich am 8. März erinnert der Weltfrauentag an die Rechte der Frauen in allen Ländern und Regionen der Erde.

Initiiert wurde er von Clara Zetkin (deutsche Politikerin und Frauenrechtlerin). Erstmals am 19.03.1911 ausgerufen (der 18. März war der Gedenktag für die Gefallenen in Berlin während der Revolution 1848), beteiligten sich Tausende Frauen aus Deutschland, Dänemark, Österreich, der Schweiz und den USA. In den Folgejahren wurde der Internationale Frauentag jährlich zwischen Februar und April begangen. Die Festlegung auf den 08. März erfolgte 1921. Die Erklärungen für das Datum sind vielfältig. Sie reichen je nach Quelle von der Niederschlagung einer Demonstration New Yorker Textilarbeiterinnen im Jahr 1857 über den Brand in einer Textilfabrik 1908, bei dem 129 Arbeiterinnen ums Leben kamen, die während eines Streikes von den Fabrikbesitzern dort eingeschlossen wurden bis hin zu einer Arbeiterinnendemonstration während der russischen Revolution 1917.



Auf Einladung des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V., des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB) fand am 30. November 2006 in Augsburg die



wicklungspolitischer Bildungsarbeit (Sozial- und Umweltstandards, Partnerschaftsarbeit, UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung), die



Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern sowie zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren im Vordergrund. Den Rahmen bildete u.a. die Präsentation der Ausstellungen "Entwicklungsland D" und "Fair Handeln Bayern - für eine Zukunft mit menschlichem Gesicht".



erste "Entwicklungspolitische Regionalkonferenz Süddeutschland" statt. Vertreten waren u.a. das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Bayerische Staatskanzlei, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Dr. Martin Runge MdL, zahlreiche VertreterInnen von NGOs, Wissenschaft, Kirchen und politischen Stiftungen aus Baden-Württemberg und Bayern. Neben einer Vorstellung der wichtigsten entwicklungspolitischen Akteure standen ausgewählte Schwerpunkte ent-



Ähnliche Regionalkonferenzen finden demnächst auch in die West- und Norddeutschland statt. Einladende sind jeweils die Eine-Welt-Landesnetzwerke, die sich auf Bundesebene in der "Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V." (www.agl-einewelt.de) zusammengeschlossen haben. Bayern wird voraussichtlich im September 2007 zu einer weiteren Entwicklungspolitischen Regionalkonferenz einladen.

Anlässlich der Gründung des "Forum Eine Welt Bayern" in der Bayern-SPD, nahm auch das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 9. Dezember 2006 an einer sehr gut besuchten Diskussionsrunde in München mit Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul (BMZ), der Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler MdB und der Landtagsabgeordneten Dr. Hildegard Kronawitter MdL teil. Globalisierung und Arbeitnehmerrechte lautete der inhaltliche



Rahmen der Veranstaltung. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. konnte auf sein aktuelles Schwerpunktprojekt "Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards" verweisen und insbesondere die anwesenden KommunalpolitikerInnen über entsprechende Aktivitäten im Kontext des öffentlichen Beschaffungswesens informieren. Der erfolgreiche Auftakt des Forums Eine Welt Bayern in der Bayern-SPD lässt hoffen, dass sich nun alle politischen Parteien nachhaltig mit Eine-Welt-Politik beschäftigen.

Drei Länder in sechs Tagen

Eine Welt Netzwerk Bayern ist Teil der bayerischen Regierungsdelegation nach Tansania, Mosambik und Südafrika

Zwischen dem 30. Oktober und dem 4. November 2006 besuchte eine bayerische Regierungsdelegation das südliche Afrika. Mit dabei zum ersten Mal Vertreter des Eine Welt Netzwerk Bayern: neben Norbert Stamm vom Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern auch Dr. Hermann Vorländer vom Evangelischen Missionswerk / Mission Eine Welt und Pater Eric von missio München. Auch die drei Landtagsfraktionen waren mit ihren entwicklungspolitischen Sprechern vertreten: Henning Kaul (CSU), Karin Radermacher (SPD) und Dr. Martin Runge (Die Grünen). Als Ansprechpartner für die bayerischen Nichtregierungsorganisationen (NROs) machte sich Staatsminister Eberhard Sinner ein Bild über die erfolgreiche Arbeit bayerischer NROs. In Südafrika

sollte die Zusammenarbeit mit den beiden Provinzen Gauteng (Hauptstadt Johannesburg) und Western Cape (Hauptstadt Kapstadt), sogenannten Partnerregionen Bayerns, ausgebaut werden. Vorher stand ein kurzer Besuch in Mosambik auf dem Programm, u.a. auf Grund der noch jungen Verbindungen des Bayerischen Fußballverbandes dorthin. Auf Vorschlag des Eine Welt Netzwerk Bayern wurde auch Tansania ins Programm aufgenommen und im August 2006 ein Vorbereitungstreffen in der Staatskanzlei organisiert.

Mit Tansania laufen die meisten bayerischen NRO-Partnerschaften – so z.B. vom Evang. Missionswerk / Mission EineWelt, Afrikahilfe Schondorf, Afrikafreundeskreis, missio münchen, Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW), Diözese Würzburg, Fair Handelshaus Bayern, Ottilien fair... In Arusha fand ein Gespräch mit Vertretern der tansanischen NRO Afya Bora statt, die vom Afri-

kafreundeskreis Bayreuth unterstützt wird (Foto). Im Verlauf der gesamten Reise wurden 14 Projekte besucht.

Fazit der Reise: Es sei nötig, mehr Brücken zu bauen über die ozeangroße Kluft zwischen arm und reich, um diese langsam zu schließen, so Staatskanzleichef Eberhard Sinner. Dass auch Bayern von dieser Partnerschaft wird profitieren können, unterstrich der Premierminister von Western Cape, Ebrahim Rasool. ‚Ein Zuhause für alle‘ ist die Devise der Regierungsarbeit Rasools. Und er meint nicht nur wörtlich, genügend Häuser zu bauen – sondern auch, dass alle verschiedenen Menschen, Kulturen, Religionen und Sprachen zusammen an einem Strang ziehen müssen. Dies



Nach dem Gespräch: Henning Kaul, Christopher ole Sendeka, Eberhard Sinner, Matthew ole Suya Brown, Agnes Suya, Norbert Stamm, Baraka Kanunga und Jackson Lembris)

gelte besonders in diesen Zeiten der Globalisierung, die oft Ausgrenzungen schaffe. Gemeinsame Werte und materielle Gleichheit müsse es geben – zwischen Norden und Süden, zwischen sich entwickelnden und schon entwickelten Ländern, zwischen schwarz und weiß, so Rasool.

Die Reise zeigt: Bayern kann erfolgreich und will noch mehr soziale Verantwortung übernehmen. Das Meiste wird von zivilgesellschaftlichen Gruppen geleistet. Die bayerische Staatsregierung ist deshalb aufgerufen, dieses Engagement der bayerischen Nicht-Regierungsorganisationen in den verschiedenen Ländern Afrikas zu unterstützen und es in den Ausbau der bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zu Südafrika, aber auch zu anderen afrikanischen Ländern einzubeziehen. Ebenso sollte das vorhandene Know-how bezüglich erfolgreicher Projektarbeit unbedingt genutzt werden. Das Eine Welt Netzwerk und seine Mitgliedsgruppen bieten sich hierfür als Partner der Staatsregierung an.

Dr. Norbert Stamm, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Zur bayerischen Partnerschaftsarbeit siehe auch Partnerschaftsportal www.bayern-einewelt.de

Aus den Mitgliedsgruppen:

3. FACHTAGUNG

GLOBALISIERUNG UND SCHULE

Dienstag, 27.02.2007

Pädagogisches Institut

des Schul- und Kultusreferates der Landeshauptstadt München,
Herrnstraße 19, 80539 München (S-Bahn Isartor)

für Lehrkräfte aller Schularten (Sekundarstufen I, II)



VERANSTALTER

Landeshauptstadt München
Schul- und Kultusreferat
Pädagogisches Institut Fortbildung, Weiterbildung
und Entwicklung der Bildungseinrichtungen
Arbeitsstelle Eine Welt

IN KOOPERATION MIT



Landesarbeitskreis/Bayern -
Schule für Eine Welt e.V.

"BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG"

Globales Lernen als Baustein einer zukunftsfähigen Schule

Globale Prozesse beeinflussen zunehmend Denken und Entscheidungen bis in den individuellen Lebensbereich hinein. Die zeitliche Dynamik von Veränderungen, das Heranrücken "fremder" Lebenswelten und die wachsende Kluft zwischen Gewinnern und Verlierern von weltweiten Wirtschaftsentwicklungen überfordern viele Menschen.

Jugendliche als Zukunftsträger sind in besonderer Weise den Herausforderungen von Globalisierung ausgesetzt (u.a. Gefährdung der Lebensgrundlagen, zunehmende Armut und ungerechte Wohlstandsverteilung) und fühlen sich damit oft alleine gelassen. Deshalb ist gerade Schule dazu aufgerufen, Orientierung bei der wachsenden Unübersichtlichkeit von Lebensbezügen zu geben und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Nach zwei überaus erfolgreichen Fachtagungen widmen wir uns in vier praxisorientierten Workshops schwerpunktmäßig der Gestaltung einer gerechteren und menschenwürdigeren Welt. Das Impulsreferat wird von Denkansätzen und Visionen der alternativen Nobelpreisträger inspiriert.

Informationen und Anmeldung:

Pädagogisches Institut, Sezin Copur, Tel. 233-28683, Fax 233-22108, <mailto:sezin.copur@muenchen.de>

Kunstaktion in Puchheim zum Klimabündnis,

Aktionen zum Erhalt von Regenwäldern

Im Sommer letzten Jahres wurden auf Anregung des Brasilienvereins CAMPO LIMPO im Rahmen der Kulturtage „Puchheim lebt“ von einheimischen und lateinamerikanischen Künstlern auf 10 Garagen Bilder gestaltet. Sie sollen ein Zeichen der Solidarität sein zum Erhalt unserer Einen Erde. Die Regenwald-Szene in der Renkenstraße (mit Renke!) malte die Brasilianerin Marcia Carillho. Puchheim ist eine der 51 bayerischen Kommunen im Klima-Bündnis mit indigenen Völkern des Regenwaldes (Verzeichnis siehe www.klimabündnis.de). In diesem Zusammen-



hang wird angeregt, die örtlichen Bundestagsabgeordneten bezüglich der ILO-Konvention Nr. 169 der International Labour Organization über die Rechte indigener Völker anzumahnen, deren Ratifizierung durch die deutsche Bundesregierung seit 1996 aussteht (siehe www.ilo169.de)!

CAMPO LIMPO setzte sich seit über einem Jahr insbesondere für die Landrechte der Tupinikim- und Guarani-Indianer gegenüber dem Zellstoffkonzern Aracruz ein, der im brasilianischen Küstenregenwald von Bahia großflächige Eukalyptusplantagen angelegt hat. Der exportierte Zellstoff wird u.a. von Procter & Gamble zu Tempo-Taschentüchern und Charmin-Klopapier verarbeitet. Aus der Antwort eines anderen Hygienepapier-Herstellers Kimberly-Clark geht hervor, dass der Anteil von Recycling-Zellstoff bei Privathaushalten deutlich geringer ist als für Hotels und Firmen! Also besteht Aufklärungsbedarf! Aktuelle Informationen z.B. zur Eilaktion gegenüber der Bahn wegen deren Werbung für Primärfaserklopapier und der Abholzung von Regenwäldern zum Anbau von Ölpalmen und der Gewinnung von Biodiesel finden sich auf den Webseiten: www.pro-regenwald.de, www.regenwald.org, www.robinwood.de, www.urgewald.de.

W. Ulbrich, Nord-Süd-Forum Fürstenfeldbruck



Der Maya-Indio Jesús Tecú ist zu einer Zeit in Guatemala aufgewachsen, als in dem mittelamerikanischen Land die staatliche Repression zum Völkermord gegen die Maya eskalierte. 1981/82 sind auch in seinem Dorf, in Río Negro, mehrere grausame Massaker verübt worden, die er als einer von wenigen Augenzeugen überlebte. In seiner Autobiographie schildert Jesús Tecú in einfacher und doch einprägsamer Sprache sein Leben vor, während und nach der Gewalteskalation in

Río Negro. Er hat sein Schweigen gebrochen, um sich für Gerechtigkeit, gegen das Vergessen und für menschliche Lebensbedingungen in der Region einzusetzen. Sein Mut und sein Engagement, jenseits finanzieller Eigeninteressen, haben ihm auf nationaler und internationaler Ebene Menschenrechtspreise eingebracht. Ab sofort im Buchhandel und über Elote e. V. erhältlich! Bestellungen über Elote e. V. (Sofortlieferung!) richten Sie bitte an mail@elote.de oder Elote e.V., Lindenstr.1, 94036 Passau (12,95 € + 1 € Versand, Bezahlung gegen Rechnung)



Verschiedenes:

Aktionsbündnis „Atomausstieg selber machen!“

Die Initiative „Atomausstieg selber machen!“ ist das größte Anti-Atomkraft-Bündnis seit dem Supergau von Tschernobyl vor mehr als zwanzig Jahren. Der Zusammenschluss ruft Stromverbraucher in privaten Haushalten, Gewerbe, öffentlichen Liegenschaften, Kirchen und Unternehmen auf, ihre Vertragsbeziehungen zu den Atomstrom-Produzenten RWE, E.ON, Vattenfall und EnBW und deren Tochterunternehmen zu beenden und stattdessen zu Ökostromern zu wechseln, die ausschließlich Elektrizität aus effizienter Erzeugung (zum Beispiel in Kraft-Wärme-Kopplung) und Erneuerbaren Energien anbieten. Das von der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUH) koordinierte Bündnis war am 28. September 2006, zwei Tage nach dem RWE-Antrag auf Laufzeitverlängerung für den ältesten noch in Betrieb befindlichen deutschen Meiler Biblis A, erstmals mit seinem Aufruf „Genug ist genug! Atomausstieg selber machen“ an die Öffentlichkeit getreten. Mittlerweile besteht das Bündnis aus 14 Organisationen - neben der DUH, Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Naturschutzbund (NABU), Greenpeace,

IPPNW, Bund der Energieverbraucher, Deutscher Naturschutzring (DNR), ROBIN WOOD, x-tausendmal quer, WWF, GRÜNE LIGA, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), urgewald und Forum Umwelt und Entwicklung.

Zehntausende Interessierte haben die Homepage des Aktionsbündnisses angeklickt. Alle vier von der Initiative vorrangig empfohlenen Ökostromer – Greenpeace energy, Elektrizitätswerke Schönau, Naturstrom und Lichtblick - verzeichnen deutlich überdurchschnittliche Zahlen bei den Neuverträgen und eine außergewöhnlich starke Frequentierung ihrer Internetauftritte. Die Wechselstimmung erfasst die beteiligten Verbände, ihre Mitglieder und Anhänger und sie beginnt, in die Gesellschaft zu sickern. Die Initiatoren empfehlen vorrangig die vier überregional tätigen Ökostrom-Unternehmen Naturstrom, Elektrizitätswerke Schönau, Greenpeace energy und Lichtblick als künftige Stromversorger. Mehr Information finden Sie unter: www.atomausstieg-selber-machen.de



Stellenangebot:

Wir sind Großhandel für fair gehandelte Produkte in Bayern und suchen **Marketing-Mitarbeiter/-in (20 Wochenstunden)** für den Aufbau eines Internetshops und für Marketing-Aktivitäten.

Sie sind kreativ in Text und Bild, gleichzeitig sorgfältig in der Umsetzung, haben Erfahrung im Aufbau eines Internet-Auftritts, setzen Marketing-Instrumente zielgerichtet ein und arbeiten gerne selbständig in einem kleinen Team. Zu Ihren Aufgaben gehören (neben dem Aufbau des Internetshops): Die Planung, Durchführung und Evaluierung von Marketing-Aktionen, die Erstellung von Produktinformationen (für unsere fair gehandelten Lebensmittel und Handwerksprodukte) und die Kommunikation mit unseren Kunden durch unseren Kunden-Newsletter.

Weitere Informationen unter www.fairbayern.de Bewerbung bitte an FAIR Handelshaus Bayern e.G., Frau Dressel, Alte Kreisstr. 29, 85778 Haimhausen, geschaeftsfuehrung@fairbayern.de.



Theater Faidinand zu Gast in Hahnbach

23.03.2007: Sein **10-jähriges Jubiläum** feiert das **BanAbo-Team Hahnbach** mit Dank-Gottesdienst und anschließendem Theaterstück; Beginn des Gottesdienstes um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus, ab 19.30 Faidinand im Ritter-Saal Hahnbach

Erlassjahr-Aktionen 2006/2007

Die weltweite Kampagne für einen Schuldenerlass zum Jubeljahr 2000 erreichte mit der Übergabe von 17 Millionen Unterschriften beim Weltwirtschaftsgipfel in Köln 1999 ihren Höhepunkt. Heuer steht der nächste G8-Gipfel in Deutschland bevor. Was ist dazwischen geschehen, welche aktuellen Erkenntnisse und Forderungen gibt es?

Die nach Köln ausgeweitete **HIPC-Initiative** entlastete etliche ärmste Länder. Diese mußten ein Armutsbekämpfungsprogramm vorlegen und durchziehen, welches vom IWF überwacht wurde. Die im deutschen Erlassjahr-Bündnis verbliebenen Mitträger versuchten parallel dazu, neben der Beobachtung einiger Partnerländer – in Bayern vornehmlich Bolivien und Tansania – ein faires und transparentes Entschuldungsverfahren FTAP zu etablieren, das auch weiteren bedürftigen Ländern zugute käme, z.B.

Ecuador oder Indonesien. Die mit Abstand – auch aus deutscher Sicht – milliarden-schwersten Erlasse erhielten jedoch

in den letzten Jahren zwei Öl fördernde **Nicht-HIPC-Länder**, nämlich Nigeria und der Irak! Erstaunlicherweise fragt kaum jemand, wie hier der Einsatz der frei werdenden Gelder zur Armutsbekämpfung gewährleistet wird. Noch ärgerlicher ist, dass der Erlass der ausschließlich aus geplatzten Hermesbürgschaften resultierenden und mit hohen Zinseszinsen aufgelaufenen **Handelsschulden im Nachhinein als offizielle Entwicklungshilfe** anerkannt wird und so die deutsche ODA-Quote in den Jahren 2005 bis 2007 trickreich um 0.1 bis 0.2 % steigt, obwohl die effektiv geleistete Entwicklungshilfe z.B. von 2004 auf 2005 sogar um 9,8 % gesunken ist. Weit ausführlicher werden diesen Fakten dargestellt in den jährlichen Berichten „Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe“, kostenlos erhältlich bei terre des hommes oder der Deutschen Welthungerhilfe.

Erlassjahr.de setzte im vergangenen Jahr insbesondere wegen der leider auch international üblichen oben geschilderten Anrechnungsmethode auf Lobbygespräche mit Mitglieder des Haushaltsausschusses im Bundestag. In Bayern fanden 3 Veranstaltungen statt, an denen ich sozusagen aus „Fachmann“ teilnahm: mit Herrn Rossmann (CSU) am 3.7. in Gymnasium in Marktoberdorf, mit Herrn Frankenhauser (CSU) am 14.7. in der in Münchner Hochschule für Philosophie und mit Herrn Schurer (SPD) am 6.12. in Landshut. Außerdem führten wir im Nord-Süd-Forum Fürstenfeldbruck u.a. dazu am 4.10. in Eichenau ein Gespräch mit Frau Dr. Kofler, die als SPD-Abgeordnete im entwicklungspolitischen Aus-

schuss AwZ sitzt. Zusammengefasst kann man sagen, dass alle Abgeordneten zumindest eine differenziertere Vorgehensweise bei der Anrechnung von Schuldenerlassen auf die ODA-Quote befürworteten. Noch übereinstimmender war jedoch die Auffassung, dass die im EU-Stufenplan zur Erreichung der **UN-Millenniumsziele** geforderte und auch im Koalitionsvertrag festgelegte Steigerung der deutschen ODA-Quote auf 0,51 % bis zum Jahr 2010 und auf die seit Jahrzehnten geforderten 0.7 % des Bruttosozialprodukts bis 2015 nur durch neue internationale Steuern erreicht werden könne. Die u.a. von ATTAC geforderte Flugticketabgabe bringe da zu wenig, man benötige wenigstens die auch aus ökologischen Gründen längst überfällige Kerosinbesteuerung! Das Versprechen der reichen Länder, ausreichende finanzielle Mittel zur Halbierung der extremen Armut bis 2015 „ohne Wenn und Aber“ zur Verfügung zu stellen, wird übrigens auch mit der Unterschriftensammlung innerhalb der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion eingefordert!

Neben diesen detaillierteren Gesprächen forderte Erlassjahr.de sowohl

die zuständige Bundesministerin wie auch die Bundeskanzlerin auf, sich beim G8-Treffen für eine Änderung dieser Anrechnungspraxis einzusetzen, auch im Hinblick auf die wieder **zunehmende Neuverschuldung mancher Entwicklungsländer**. Es besteht ja die Gefahr, dass es z.B. für Gläubigerländer weitaus attraktiver ist, Exportbürgschaften zu vergeben, welche weit geringeren Auflagen unterliegen als Entwicklungshilfekredite, wenn im Nachhinein durch nötige Schuldenerlasse eh beides gleichwertig als Entwicklungshilfe anerkannt wird.

Bedauerlicherweise hat die Führung des Bündnisses Erlassjahr.de entschieden, bei der Großdemonstration vor dem **G8-Gipfel in Heiligendamm** nicht diese zugegebenermaßen vielleicht zu spezielle Problematik darzustellen, sondern die **Streichung Illegitimer Schulden zu fordern**. Dazu erhielten die Mitträger **knallrote XXL-Luftballons**, auf denen jeweils mit einem besonderen Stift Unterschriften gesammelt werden sollen. Meiner Ansicht nach wird auch das nicht einfach zu erklären sein, will man seriös bleiben und plausible Beispiele für noch ausstehende „verabscheuungswürdige Schulden“ (Odious Debts) bringen. Die Idee mit den riesigen Luftballons ist schon prima und läßt sich gut öffentlichkeitswirksam darstellen. Wer also Lust hat und nicht so detailliert nachforschen mag, was im Sinne des Völkerrechts möglicherweise illegitim ist, der bestelle Informationen, Flyer und Ballons unter www.erlassjahr.de!

W. Ulbrich, Mitglied im Koordinierungskreis von Erlassjahr.de in Bayern





RUNDER TISCH FAIRER HANDEL BAYERN

c/o Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Weiße Gasse 3 - 86150 Augsburg - Tel.: 089 / 350 40 796 - info@eineweltnetzwerkbayern.de - www.eineweltnetzwerkbayern.de

Einladung

Fair Handels Messe Bayern

Samstag, 7. Juli 2007

10.30 – 17.00 Uhr

Augsburg, Rathaus

- Eintritt frei -

Weitere Infos zum „Runden Tisch Fairer Handel Bayern“ siehe:
www.fairerhandel-bayern.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Nimm dir Zeit zum ARBEITEN
- das ist der Preis für den Erfolg

Nimm dir Zeit zum NACHDENKEN
- das ist die Quelle der Kraft

Nimm dir Zeit für die ANDACHT
- das wäscht den irdischen Staub von
den Augen.

Nimm dir Zeit für deine FREUNDE
- das ist die Quelle des Glücks

Nimm dir Zeit zum LIEBEN
- das ist das einzige Sakrament des
Lebens

Nimm dir Zeit zum TRÄUMEN
- das zieht die Seele zu den Sternen
hinauf.

(Verfasser unbekannt)

Impressum:

Herausgeber:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Redaktion:

G. Sandherr-Sittmann, B. Schurse
info@eineweltnetzwerkbayern.de

Redaktionsanschrift:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Weiße Gasse 3

86150 Augsburg, Tel. 089/35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

DIESEN RUNDBRIEF GERNE KOPIEREN UND WEITER VERTEILEN!

TERMINE:

- 02.02.2007 *Forum Globales Lernen in Bayern* in München (15.00 - 18.00)
- 06.02.2007 „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt Neumarkt i.d.Opf. (14.00 - 16.30)
- 26.02.2007 „Nein zu ausbeuterischer Kinderarbeit“ Veranstaltung in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 Seefeld, Bürgerstadl Hechendorf, ab 19.30
- 24.03.2007 Frühjahrstagung incl. Mitgliederversammlung des EWNB in Buchloe
- 07.07.2007 Fair Handels Messe Bayern in Augsburg (10.00 - 17.00 Uhr)
- 19.07.2007 *Runder Tisch Fairer Handel Bayern* in Nürnberg (11.00 - 15.00)
- 17.-30.9.07 Faire Woche 2007
- 13.10.2007 Herbsttagung / Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Nbg.
- 29.01.2008 *Runder Tisch Fairer Handel Bayern* in Augsburg (11.00 - 15.00 Uhr)
- 12.04.2008 Frühjahrstagung incl. MV des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 15.-28.9.08 Faire Woche 2008
- 18.10.2008 Herbsttagung incl. MV des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.